OST-AUSSCHUSS

NEWSLETTER

Februar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

in knapp drei Wochen finden in Deutschland die Bundestagswahlen statt, während sich die Gewichte in der Welt weiterhin verschieben. Die Welt befindet sich seiner von Westen dominierten Ordnung ist zu Ende. Die Macht- und reine Interessenpolitik ist zurück und tritt an die Stelle von regelbasierter Kooperation. Die multipolare Welt können die europäischen Nationalstaaten nur bestehen, wenn Europa einer der starken Pole dieser Welt ist. Und für ein starkes Europa braucht es ein starkes und selbstbewusstes Deutschland.

Die Bundestagswahl muss daher zu einer handlungsfähigen Regierung führen, die entschieden bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen schafft. Gerade mit Blick auf die Stärkung der EU-Binnenmarktes muss Deutschland hier seine Hausaufgaben deutlich besser machen. Dazu gehört, dass die die Bürokratie- und Arbeitsnorm abgebaut und Investitionssicherheit und Handel im europäischen Binnenmarkt stärkt.

Gleichzeitig muss die neue Bundesregierung den Ländern Zentralasiens überzeugende Angebote zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit machen. Das ist wichtig, weil für die deutsche Wirtschaft der Wirtschaftsraum östlich von Deutschland immer wichtiger wird. Sei es als Ziel für Exporte, als Produktionsstandort, als Lieferant von Rohstoffen oder alternativer Transitweg. Dieser sind wir beim Ost-Ausschuss überzeugt, ob im Wahlkampf oder in der nächsten Legislaturperiode. Wir bleiben der Anwalt für eine starke Position der deutschen Wirtschaft in unseren östlichen Nachbarländern.

Ihr Philipp Haußmann, stellvertretender Vorsitzender des Ost-Ausschusses

„Europa braucht den deutsch-polnischen Motor"

Neujahrsempfang des Ost-Ausschusses mit Botschafter Jan Tombiński und 250 Gästen / Videobrücke von Berlin in die Ukraine

Der Andrang war groß: Rund 250 Gäste wollten am 30. Januar beim traditionellen Neujahrsempfang des Ost-Ausschusses dabei sein. Unter den Besuchern in der Eventlocation „Deep" in der ehemaligen Spitzer-Brauerei in Berlin-Prenzlauer Berg waren Vertreter der deutschen Wirtschaft, der Botschaften der Partnerländer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden. Gastgeber des Abends war Botschafter Jan Tombiński, Geschäftsführer der Republik Polen in Deutschland, der erst anderen ohne den Mut, Mehr politischen Ein-Kehrpolenbesuch Geschichte, die Anfang Januar begonnen hat. Mehr lesen

Mittel- und Osteuropa gewinnt wirtschaftlich weiter an Bedeutung

Umfrage von KPMG und Ost-Ausschuss / 22 Prozent der Befragten erwägen Produktionsverlagerungen

Deutsche Unternehmen, die in Mittel- und Osteuropa tätig sind, rechnen mit einer zunehmenden Bedeutung der Region als Markt und Investitionsstandort. Mehr als 22 Prozent der Befragten erwägen, ihre Tätigkeit in der Region aufgrund eine wachsende wirtschaftliche Relevanz der zwanzig Länder. Mehr als die Hälfte der Befragten plant bis 2030 Investitionen in der Region. Polen, die größte Volkswirtschaft Mittel- und Osteuropas, ist das wichtigste Investitionsziel. Insgesamt 250 deutsche Unternehmen mit Investitionsaktivitäten. Mehr lesen

Schlüsselmärkte für die globale Ernährungssicherheit

Fachpanel Bioökonomie im Rahmen des GFFA | Ukraine und Kasachstan im Mittelpunkt

Bioökonomie und ihr Beitrag zur globalen Ernährungssicherung waren am 18. Januar Thema eines Fachpanels im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA). Das Forum fand vom 17. bis 19. Januar 2025, das von der German Agribusiness Alliance (GAA) und dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) ausgerichtet wurde. Gesprächsrunden standen die Ukraine und Kasachstan im Mittelpunkt, die durch den ukrainischen Minister für Agrarpolitik und Ernährung Witalij Kowal und den kasachischen Vize-Agrarminister Ernesk Kenschetkhanuly vertreten wurden. Mehr lesen

Termine

06. Februar 2025 | online
Business for Business – „Verbauen ist gut, Kontrolle ist besser – Due Diligence von Geschäftspartnern im Ausland"

11. Februar 2025 | online
Ostausschuss-Webinar „Krieg und die russische Wirtschaft mit Gunter Deuber, Raiffeisen Bank International

12. Februar 2025 | online
Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa

13. Februar 2025 | Berlin
Honorarkonsulargespräch Ungarn

20. Februar 2025 | Hamburg
New Routes, New Markets: Global Gateway and potential markets along the „Middle Corridor"

24.–28. Februar 2025 | Georgien
Dekarbonisierung, Digitalisierung und Modernisierung des Logistik- & Transportsektors

26. Februar 2025 | Berlin
Ukraine-Ausblick mit Dr. Christian Forwick, Abteilungsleiter, BMWK

MAI 2 MAI 2025

UMFRAGE
Germany Investment Navigator Usbekistan

Der **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft** ruft gemeinsam **mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien** (AHK Zentralasien) den „Germany Investment Navigator Usbekistan" ins Leben, der zur Stärkung der deutsch-usbekischen Wirtschaftsbeziehungen und zur effektiven Umsetzung konkreter deutsch-usbekischer Projekte beitragen soll.

Mit Ministerpräsident Abdulla Aripov und dem usbekischen Ministerium für Außenhandel und Investitionen ist vereinbart worden, eine digitale und interaktive Liste von Projekten deutscher Unternehmen in Usbekistan zusammenzustellen, um Investitionsmöglichkeiten -fortschritt sowie mögliche Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte dokumentiert. Einmal im Quartal wird dem Ministerpräsidenten diese Liste von Ost-Ausschuss und den beteiligten Unternehmen vorgestellt, um die Umsetzung der Projekte praktisch zu überprüfen, zu Deschleunigen und mögliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Wenn Sie Projekte in Usbekistan haben und an diesem Mechanismus teilnehmen möchten, füllen Sie bitte folgende **Umfrage bis zum 2. März** aus.

Germany Investment Navigator Usbekistan

Die erste Präsentation der Projekte ist Ende März geplant. Die Auswahl der Projekte obliegt dem Ost-Ausschuss, der AHK und dem Ministerium für Investitionen und Außenhandel. Für Fragen steht Ihnen Evgeniya Temnaya im Ost-Ausschuss zur Verfügung: e.temnaya@ost-ev.de

Statistiken & Analysen

Der **deutsche Außenhandel mit Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien** wächst trotz geringfügiger Einbußen beim Import in den ersten elf Monaten 2024 die Exporte um 3,4 Prozent und die Importe um 0,4 Prozent. Im November 2024 knapp 19 Prozent des gesamten deutschen Außenhandels auf die Region.

Die deutschen Exporte Richtung Osten legen mit fast 261 Milliarden Euro knapp über dem Vorjahresniveau. Dafür war vor allem der steigende deutsche Absatz in Polen verantwortlich, das damit seinen vierten Platz unter den deutschen Absatzmärkten vor China sozusagen konnte. Spürbare Zuwächse gab es auch bei den deutschen Exporten in die Ukraine, Rumänien, Slowenien und Serbien.

Der deutschen Importe aus Mittel- und Osteuropa waren mit 239 Milliarden Euro zwei Prozent niedriger als im Januar bis November 2023. Der deutsche Gütehandel mit Russland ging um 20 Prozent auf 20 Milliarden Euro zurück. Der Handel mit Belarus um 15 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro zurück, Russland lag damit hinter der Ukraine auf Platz neun unter den deutschen Handelspartnern in der Region, nur knapp vor Kasachstan und Serbien.

Alle Zahlen zum deutschen Osthandel finden Sie hier

Ost-Ausschuss in Kürze

Am 21. Januar fand in München **das Deutsch-Aserbaidschanische Wirtschaftsforum** statt, das vom Ost-Ausschuss in Kooperation mit der Botschaft Aserbaidschans organisiert wurde. Rena Aladzh, Regionaldirektorin für Osteuropa im Ost-Ausschuss (Foto), begrüßte die fast 100 Teilnehmenden. Aserbaidschan präsentierte sich als ein Land grünen Wachstums mit einer auf ausgebauten Infrastruktur. Das Land sieht sich als Brücke und Hafenmittelstraßur und wird zu einem strategisch wichtigen Hub im Mittleren Korridor. Deutsche Banken unterstützen die Entwicklung aserbaidschanischer Unternehmen, doch die Aktivitäten haben noch hinter den Möglichkeiten zurück, möglicherweise aufgrund der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Aserbaidschan entwickelt sich aber zu einem attraktiven Standort für Investitionen in Bereichen wie erneuerbare Energien, Infrastruktur, Maschinenbau, Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie.

Seit dem 1. Februar verstärkt **Vladimir Nikitenko** den Ost-Ausschuss als **Regionaldirektor Zentralasien**. Vladimir Nikitenko bringt über 20 Jahre Erfahrung aus seiner Tätigkeit für die Deutsche Industrie- und Handelskammer (AHK) in Russland und Zentralasien mit. Er leitete unter anderem die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, die die Interessenvertretung der Unternehmen in Zentralasien. Er ist daher mit dem Wirtschaftsraum Osteuropa bestens vertraut und verfügt über ein starkes Netzwerk zu Botschaften, Ministerien und Unternehmen in der Region. Zuletzt koordinierte er als Leiter des Bereichs Internationale Kooperation und Fachkräftewanderung unter anderem aus Usbekistan. Vladimir Nikitenko hat Internationales Management in Moskau und Berlin sowie Business Analytics und MBA an der Kingston University of London mit Schwerpunkt Strategisches Management. Wenn er sich nicht gerade für deutsche Unternehmen in Zentralasien einsetzt, widmet er sich Oper und Ballett, gärt wandern und ist ein begeisterter Reisender, der bereits über 50 Länder besucht hat.

Sprechen Sie Herrn Nikitenko gerne an:

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
T. +49 30 206167-114
V.Nikitenko@ost-ev.de | LinkedIn

Wir freuen uns über das große Interesse der deutschen Wirtschaft an unserem Stipendienprogramm! Zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Branchen nutzen bereits die Chance, talentierte Praktikantinnen und Praktikanten aus der Region des Wiederaufbaus der Ukraine zu gewinnen. Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, Zusammenarbeit mit unseren Partnerländern zu stärken. Das Stipendienprogramm bietet Unternehmen eine gute Gelegenheit, motivierte Fachkräfte mit internationalen Erfahrungen kennenzulernen. Es ist eine Chance, die Vielfalt und Innovationskraft Geschätzt profitieren unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten von wertvollen praktischen Erfahrungen, die ihre berufliche Entwicklung fördert und ihre Fähigkeiten erweitert. Außerdem bietet es ihnen eine erste Runde der Auswahlgespräche in Bitarnen und Monaten, bei denen die besten Talente identifiziert werden. Diese werden im Anschluss direkt an die teilnehmenden Unternehmen vermittelt – passend zu den Anforderungen der Unternehmen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne Antje Müller | A.Mueller@ost-ev.de oder gelben Sie Ihre Rückmeldung direkt online hier .

Mit seiner „Unternehmensplattform Grüne Transformation" begleitet der Ost-Ausschuss die Umsetzung der Pariser Klimaziele in 29 Ländern Mittel- und Osteuropas & Zentralasiens: ein großer Wachstumsraum für deutsche Technologie und know-how! Werden Sie jetzt Mitglied!

Bei Fragen zur Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss wenden Sie sich gerne an:
Anke Zinsbara | A.Zinsbara@ost-ev.de | T. +49 30 206167-115 | Weitere Informationen

Medienecho

07. Januar 2025 | Nachrichten für Außenhandel
Gottlieres Europa, stärkere EU: Öffnung nach Osten ist nehr Wettbewerbsfähigkeit

19. Januar 2025 | Deutsche Allgemeine Zeitung
Deutschland, EU-Kohlenwasserstoffe für Kasachstan

21. Januar 2025 | Deutsche Allgemeine Zeitung
Kasachische Delegation diskutiert Zukunft der Lieferwirtschaft in Berlin

Publikationen

Update Recovery Ukraine

Ende Januar ist die 19. Ausgabe des Update Recovery Ukraine erschienen. Das Update informiert über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen sowie über Investitionsprojekte in der Ukraine. Deutschland hat seit um das Thema Wiederaufbau in der Ukraine. Besonders bemerkenswert ist die starke Unterstützung aus Deutschland, sowohl in Form von Finanzhilfen als auch von Investitionen: 37 Milliarden Euro flossen seit Beginn des Russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, Dazu kamen 262 Millionen Euro an Investitionsgarantien für deutsche Projekte in der Ukraine. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt neben der raiche Ausbau der Rüstungsindustrien und verstärkte Investitionen in erneuerbare Energien.

Alle Ausgaben des Update Recovery Ukraine finden Sie hier

WIR SUCHEN ...

www.ost-ausschuss.de/karriere **JETZT BEWERBEN**

Letzte Meldung

Aus der Kleinstadt in Slowenien zur First Lady der USA – Melanias Leben in Bildern

Erst modelt sie für Laudie Ar und Carnel, 1998 trifft sie in New York Donald Trump. Jetzt ist Melania Trump zum zweiten Mal die First Lady der Vereinigten Staaten von Amerika. Mehr lesen ca 27.01.25

Wir danken unseren Jahressponsoren 2025

Platin

Gold

Silber

Hier finden Sie unsere Sponsoring-Angebote

Sie finden unseren Newsletter informativ und möchten ihn weiterempfehlen?
Einfach diesen Link an Interessierte weiterschicken.

Wir freuen uns über Ihr Feedback.
Redaktion: Christian Himmighoffen | C.Himmighoffen@ost-ev.de

© 2025 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Impressum | Datenschutz | Homepage

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten? Abmelden